

Unter Druck

In der Reihe KRIMI.DE ermitteln Kinder und Jugendliche in vier deutschen Großstädten. Die Folge *Unter Druck* (NDR, 2006) spielt in Hamburg, wo die beiden 13-jährigen Mädchen Amelie und Coco mancherlei Machenschaften aufdecken.

Die türkischstämmige Coco und ihre beste Freundin Amelie beobachten heimlich einige ältere Mitschüler, die in das Haus eines Lehrers eindringen, um dort Abituraufgaben zu stehlen. Als sie von dem Lehrer überrascht werden, schlagen die Jungs ihn nieder. Weil Coco sich in Marco, einen der drei Jungen, verliebt hat, überredet sie Amelie, niemandem etwas davon zu sagen – geschweige denn, zur Polizei zu gehen. Doch Amelie hat nicht nur Gewissensbisse, sondern gerät sogar selbst unter Verdacht. Erst als Coco herausfindet, dass sich Marco ihr Schweigen mit einer Lüge erkaufte, entlarvt die trainierte Boxerin die Täter.

Beim PRIX JEUNESSE INTERNATIONAL 2008 wurde *Unter Druck* mit dem Preis der Internationalen Jugendjury in der Kategorie *12–15 Fiction & Nonfiction* ausgezeichnet.



Internationale ExpertInnen diskutieren

»Das ist definitiv Realität in den großen deutschen Städten ... Berlin ist die europäische Stadt mit dem drittgrößten türkischen Einwohneranteil nach Ankara und Istanbul. Das hier ist Fernsehprogramm für ein multi-ethnisches Publikum. Ich war ziemlich ergriffen und überrascht. Es gibt dieses Format zur Hauptsendezeit am Samstagabend, den *Tatort*. Und jetzt wurde etwas produziert, was in derselben Liga spielt, aber auf Jugendliche abgestimmt ist.« (Mann, Europa)

»Mir hat gefallen, dass Cocos Türkischsein gar kein Thema war ... Es ging um Freundschaft, um Kinder.« (Frau, Europa)

»Ich hätte erwartet, sie [Coco und ihr Vater] würden zu Hause Türkisch miteinander sprechen. Aber sie haben deutsch geredet, das fand ich merkwürdig. Mit dem Konflikt wurde sehr positiv umgegangen. Und es gab diesen starken Charakter, das türkische Mädchen.« (Mann, Ägypten)

»Ich fand es großartig. [Eine solche Darstellung] zeigt auf, wie eine ganz natürliche Integration aussehen kann, ohne dass man daraus ein großes Ding macht. In der gleichen Weise könnte man auch die Gender-Debatte mit einbeziehen bzw. andere Ethnizitäten, andere Gesellschaftsschichten oder körperliche Behinderung.« (Frau, USA)

Jugendliche diskutieren

»Die Sendung hat mir gut gefallen, war witzig. Nicht so gut war, dass die am Anfang nur über die Party reden und sie nicht gezeigt haben. Am besten war der Schluss, mit dem Polizeihund. Und weil es so lustig war, wie sich der Dalim in die Natascha verknallt und da so kuckt.«

»Mir hat die Szene am besten gefallen, wo die Coco ihre Freundin gefragt hat, ob sie ihren Mund hält oder zur Polizei geht. Und dass sie auf ihre Freundschaft schwören muss, das ist schon sehr realitätsgetreu.«

»Ich fand die Stelle am lustigsten, wo die Coco ihren Vater gefragt hat, wie man eigentlich erkennt, ob man verliebt ist, weil Töchter sich eher an die Mütter wenden und der Vater nicht so antworten konnte.«

»Dass die Coco boxen konnte, fand ich gut. Ich kenn jetzt kein Mädchen, das boxt, also normal war's nicht. Aber gut schon, weil es gut ist, wenn Mädchen sich verteidigen können.«

»Dass die eine deutsch und die andere türkisch ist, ist mir nicht aufgefallen. ... Zu Hause red ich mit meinem Vater manchmal deutsch, aber ansonsten red ich nur türkisch.«

10- bis 14-jährige Jungen mit und ohne Migrationshintergrund in München.
Auswertungen: Elke Schlote und Matthias Schreiner